

Halbjahres- finanzbericht

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016

Der Halbjahresfinanzbericht 2016 im Überblick

03 - 10	Halbjahreslagebericht	03
	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	04
	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 1. Halbjahr 2016	04
	Betrachtung der Geschäftsbereiche	06
	Risikobericht	08
	Human Resources	10
	Ausblick	10
10	Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §87 Börsengesetz	10
11 - 28	Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016	11
	Bilanz zum 30. Juni 2016	12
	Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2016	14
	Anhang	16
	Bericht über die prüferische Durchsicht	28
29	Impressum	29

Halbjahreslagebericht der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2016

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Dokument sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Ende Juni hat das Abstimmungsergebnis des Brexit-Referendums für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union die globalen Finanzmärkte überrascht. Anleger reagierten zunächst mit einer Flucht in sicherere Anlageklassen. So fielen die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen erstmals in den negativen Bereich, während Aktienindizes deutlich nachgaben, in den darauffolgenden Wochen jedoch den Großteil der Verluste wieder aufholen konnten. Die Wertverluste von zentral- und osteuropäischen Währungen und Anleihen waren ebenfalls moderat und größtenteils temporär.

Die mittelfristigen Auswirkungen des Brexit auf die Wirtschaft sind davon abhängig, in welchem Rechtsverhältnis Großbritannien nach Beendigung der Mitgliedschaft mit der EU kooperiert. Raiffeisen unterstellt für sein Finanzmarkt- und Wirtschaftsszenario, dass sich eine Lösung mit nur geringen Beeinträchtigungen der bestehenden Handelsbedingungen abzeichnen wird. In diesem Falle sind die Auswirkungen auf den Wachstumsausblick der Eurozone sowie Zentral- und Osteuropas überschaubar. Während sich das Wirtschaftswachstum in Großbritannien 2017 auf 1,0 Prozent halbieren sollte, wird für die Eurozone durch geringere Exporte nach Großbritannien und Unsicherheiten bei den Investitionen für 2017 eine Minderung des BIP-Wachstums um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent erwartet. In Zentral- und Osteuropa sind vor allem die Staaten Mitteleuropas wirtschaftlich stärker mit Großbritannien verbunden, daher dürfte das Wirtschaftswachstum in Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei 2017 durch die Auswirkungen des Brexit um geschätzte 0,2 Prozentpunkte gebremst werden (im Vergleich zu einem Szenario ohne Brexit).

Finanzmärkte

Im ersten Halbjahr 2016 wies der ATX ein Minus von 12,5 Prozent auf (11,3 Prozent inklusive Dividenden). Damit lag die Kursentwicklung des österreichischen Leitindex etwa auf demselben Niveau wie der EURO STOXX 50. Während zu Jahresbeginn schwache Rohstoffpreise und Konjunktursorgen besonders in Emerging Markets die Stimmung an den Aktienmärkten eintrübten, verhalten das Fortschreiben der expansiven Geldpolitik und eine solide Berichtssaison zum Ende des ersten Quartals zu einer Marktbelebung. Der Ausgang des Brexit-Referendums führte allerdings zum Ende des zweiten Quartals wieder zu einer Talfahrt an den europäischen Aktienmärkten. Der US-Aktienmarkt zeigte sich hingegen deutlich stabiler und konnte im ersten Halbjahr um 1,7 Prozent zulegen. Osteuropäische Aktienmärkte zeichneten ein durchaus differenziertes Bild. Die Indizes der osteuropäischen Hauptbörsen entwickelten sich uneinheitlich. Während der ungarische Aktienmarkt mit einer Performance von plus 10 Prozent im ersten Halbjahr glänzen konnte, verzeichneten der tschechische sowie der polnische Aktienmarkt trotz solider Konjunkturlage eine negative Entwicklung. Entsprechend der Erholung des Ölpreises im Verlauf des ersten Halbjahres konnte auch der russische Leitindex MICEX eine positive Entwicklung von rund 8 Prozent aufweisen.

Zusammenfassende Darstellung der geschäftlichen Entwicklung und des Halbjahresergebnisses 2016

Mit Einbringungsvertrag vom 31.08.2015 wurde der Teilbetrieb Mergers & Acquisitions (M&A) samt Wirtschaftsgüter des Bereiches Equity Capital Markets (ECM) von der Raiffeisen Centrobank AG in die Raiffeisen Bank International AG, rückwirkend per 01.01.2015, eingebracht. Da die zivilrechtliche Übertragung erst mit 31.08.2015 erfolgte, sind in den Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) die auf diesen Teilbetrieb entfallenden Aufwendungen und Erträge enthalten. Die Vergleichbarkeit der GuV-Posten mit der Vergleichsperiode des Vorjahres ist dadurch eingeschränkt. Ebenso führt die Anwendung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG) zu einer teilweisen Einschränkung der Vergleichbarkeit der Bilanzposten und der GuV-Posten.

Ergebnisentwicklung

Im 1. Halbjahr 2016 wurde mit Betriebserträgen von TEUR 25.031 bei Betriebsaufwendungen von TEUR 19.459 ein Betriebsergebnis von TEUR 5.572 erzielt. Unter Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses von TEUR -710 beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) der Berichtsperiode auf TEUR 4.862. Das EGT des Vergleichszeitraums 2015 in Höhe von TEUR 9.685 wurde damit um TEUR 4.823 oder 49,8 Prozent unterschritten.

	in TEUR 06/2016	in TEUR 06/2015	in % Veränderung
Nettozinsergebnis	-10.491	-4.857	>100,0%
Ergebnis aus Wertpapieren und Beteiligungen	7.442	7.951	-6,4%
Nettoprovisionsergebnis	-1.050	4.346	>100,0%
Ergebnis aus Finanzgeschäften	28.089	24.737	13,5%
Sonstige betriebliche Erträge	1.041	896	16,2%
Betriebserträge	25.031	33.073	-24,3%
Personalaufwand	-10.917	-13.305	-17,9%
Sachaufwand	-7.685	-6.881	11,7%
Abschreibungen	-638	-757	-15,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-218	-607	-64,0%
Betriebsaufwendungen	-19.459	-21.550	-9,7%
Betriebsergebnis	5.572	11.523	-51,6%
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	-710	-1.838	-61,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.862	9.685	-49,8%
Steuern	-1.287	-3.478	63,0%
Periodenüberschuss	3.575	6.207	-42,4%

Die Betriebserträge im 1. Halbjahr 2016 sanken verglichen mit dem 1. Halbjahr 2015 primär aufgrund der Einbringung des Teilbetriebes M&A sowie des Geschäftsbereichs ECM in die Raiffeisen Bank International AG um 24,3 Prozent oder TEUR 8.042 auf TEUR 25.031. Dieser Rückgang zeigt sich insbesondere im um TEUR 5.396 gesunkenen Nettoprovisionsergebnis und geringeren Zinserträgen.

Demgegenüber erhöhte sich das Ergebnis aus Finanzgeschäften im Halbjahresvergleich um TEUR 3.352. Dem Anstieg beim Ergebnis aus Finanzgeschäften steht ein höheres negatives Nettozinsergebnis gegenüber.

Die Zinsaufwendungen, aus denen im Wesentlichen das negative Nettozinsergebnis resultiert, enthalten vor allem Kuponzahlungen für strukturierte Emissionen. Die im Halbjahresvergleich gestiegenen Zinsaufwendungen sind auf höhere Kuponzahlungen zurückzuführen, welchen ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts sowie derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenübersteht.

Die Betriebsaufwendungen lagen mit TEUR 19.459 um 9,7 Prozent oder TEUR 2.091 unter dem Halbjahresvergleichswert von 2015 (TEUR 21.550).

Während die Personalaufwendungen um TEUR 2.388 auf TEUR 10.917 gesunken sind, hat sich der Sachaufwand mit TEUR 7.685 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 um TEUR 804 erhöht. Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert primär aus der Übernahme der Mitarbeiter der Geschäftsbereiche M&A und ECM im Zuge der Einbringung in die Raiffeisen Bank International AG.

Der Anstieg des Sachaufwands war primär auf die Aufwendungen für den Bankenabwicklungsfonds in Höhe von TEUR 687 zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2015 erst im zweiten Halbjahr vorgeschrieben wurden. Weiters erhöhten sich die Aufwendungen für Informationsdienste um TEUR 317 auf TEUR 1.849.

Insgesamt ist die Cost-Income Ratio, die nach dem 1. Halbjahr 2015 noch bei 65,2 Prozent gelegen war, vor allem durch den Rückgang der Betriebserträge im 1. Halbjahr 2016 auf 77,7 Prozent gestiegen.

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis ist im 1. Halbjahr 2016 ebenso wie im Vergleichszeitraum 2015 mit TEUR 710 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.838) negativ und resultiert vor allem aus Abwertungen bei Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens. Das 1. Halbjahr 2015 war primär durch einen Bewertungsverlust bei einem Wertpapier, das im Zuge der Teilbetriebseinbringung in die Raiffeisen Bank International AG übertragen wurde, belastet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte damit TEUR 4.862 gegenüber TEUR 9.685 der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen betragen im 1. Halbjahr 2016 TEUR 317 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.334) und betreffen die Steuerumlage, Quellensteuern sowie latente Steuern. Der Rückgang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 ist insbesondere auf ein geringeres zu versteuerndes Ergebnis sowie einem Steuerertrag aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern (1. Halbjahr 2016: TEUR 359) gemäß RÄG 2014 zurückzuführen. Die sonstigen Steuern belaufen sich im 1. Halbjahr 2016 auf TEUR 971 (1. Halbjahr 2015: TEUR 2.144). Die Verringerung zur Vergleichsperiode resultiert insbesondere aus einer Ausweisänderung bei der nicht abziehbaren Vorsteuer.

Daraus resultiert ein Periodenüberschuss von TEUR 3.575 (1. Halbjahr 2015: TEUR 6.207).

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Dezember 2015 um 7,6 Prozent von TEUR 2.524.919 auf TEUR 2.717.523.

Auf der Aktivseite lag die wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 4,4 Prozent, zum 31.12.2015 0,1 Prozent). Der um TEUR 116.911 auf TEUR 118.341 gestiegene Posten resultiert aus höheren Veranlagungen bei der Österreichischen Nationalbank für Liquiditätssteuerungszwecke.

Einen weiteren Anstieg um TEUR 85.993 auf TEUR 2.028.875 verzeichnet der Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 74,7 Prozent, zum 31.12.2015 76,9 Prozent). Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus einem Anstieg der handelbaren Geldmarktdépôts um TEUR 134.174 auf TEUR 1.586.637. Demgegenüber sind die Interbankendépôts um TEUR 48.962 auf TEUR 154.904 zurückgegangen. Weiters beinhaltet der Posten nicht börsennotierte Schuldverschreibungen (TEUR 91.475) sowie Sicherheitsleistungen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft (TEUR 195.632). Die nicht börsennotierten Schuldverschreibungen erhöhten sich zum 30.06.2016 um TEUR 11.777, während sich die Sicherheitsleistungen um TEUR 11.160 verringert haben.

Der Rückgang gegenüber dem 31.12.2015 um TEUR 10.597 auf TEUR 64.278 des Postens „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 2,4 Prozent, zum 31.12.2015 3,0 Prozent) ist auf geringere Bestände an börsennotierten Anleihen aufgrund der Substitution durch handelbare Geldmarktdépôts zurückzuführen.

Der Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 6,1 Prozent, zum 31.12.2015 9,6 Prozent) ist um TEUR 77.409 auf TEUR 165.392 gesunken. Dies resultiert insbesondere aus dem Rückgang ausländischer Aktien um TEUR 38.405 sowie der Verringerung bei inländischen Schuldverschreibungen in Höhe von TEUR 31.194. Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Höher im Jahresvergleich ist der Posten „Forderungen an Kunden“, der um TEUR 38.357 auf TEUR 97.531 gestiegen ist (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 3,6 Prozent, zum 31.12.2015 2,3 Prozent). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Sicherheitsleistungen für Wertpapiergeschäfte mit Nichtbanken (Finanzinstitute und Wertpapierfirmen).

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 5,0 Prozent, zum 31.12.2015 2,9 Prozent), sind gegenüber dem 31.12.2015 um TEUR 61.496 gestiegen. Dies ist vor allem auf einen Anstieg im Bereich der börsennotierten Derivate um TEUR 66.002 zurückzuführen. Im Gegensatz dazu sind die nicht börsennotierten Optionen um TEUR 5.002 zurückgegangen.

Der Posten „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 3,0 Prozent, zum 31.12.2015 4,1 Prozent) beinhaltet österreichische bzw. deutsche Staatsanleihen und sank um TEUR 22.915 gegenüber dem 31.12.2015.

Auf der Passivseite erhöhte sich der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 56,8 Prozent, zum 31.12.2015 55,1 Prozent) gegenüber dem 31.12.2015 um TEUR 151.177 auf TEUR 1.543.160. Der Anstieg geht auf eine Erhöhung sowohl bei den Zertifikaten und Optionsscheinen um TEUR 157.047 als auch bei den nicht börsennotierten Optionen um TEUR 20.977 zurück. Währenddessen sind die Leerverkäufe von Handelsaktiva um TEUR 27.449 zurückgegangen. Die Leerverkäufe erfolgen im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank AG im Zusammenhang mit Geschäften der Zukunftsvorsorge und stellen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Cashpositionen auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Der Posten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 30,6 Prozent, zum 31.12.2015 31,3 Prozent), ist primär aufgrund der Begebung von neuen Schuldverschreibungen um TEUR 39.084 auf TEUR 830.317 leicht gestiegen.

Die im Rahmen des Zertifikate-Emissionsgeschäfts von Raiffeisen Bank International AG angekauften Zerobonds, Structured Notes und handelbaren Depots sind in den Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthalten und belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.705.024 (31.12.2015: TEUR 1.583.384). Zusätzlich sind im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ von der Raiffeisen Bank International AG angekaufte OTC-Optionen im Betrag von TEUR 201 (31.12.2015: TEUR 609) enthalten.

Der Anstieg im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 2,6 Prozent, zum 31.12.2015 0,6 Prozent) um TEUR 54.970 resultiert zum überwiegenden Teil aus höheren Geldmarktdépôts von inländischen Banken.

Der Rückgang im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 5,5 Prozent, zum 31.12.2015 8,0 Prozent) um TEUR 52.158 auf TEUR 149.555 ist vor allem auf geringere täglich fällige Dépôts ausländischer Kunden zurückzuführen.

Der Posten „Rückstellungen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2016 0,5 Prozent, zum 31.12.2015 0,5 Prozent) ist von TEUR 13.548 zum 31.12.2015 auf TEUR 13.999 zum 30.06.2016 leicht gestiegen.

Das betriebswirtschaftliche Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2015 um TEUR 1.010 von TEUR 111.226 auf TEUR 110.216 verringert, was insbesondere auf die Dividendenausschüttung zurückzuführen ist.

Kennzahlenübersicht

in TEUR bzw. in %	30.06.2016	31.12.2015
Kernkapital (Tier 1) nach Abzugsposten	105.154	101.729
Anrechenbare Eigenmittel	105.154	101.729
Eigenmittelbedarf	34.836	42.613
Freie Eigenmittel	70.319	59.116
Eigenmittelquote	24,1 %	19,1 %
Kernkapitalquote	24,1 %	19,1 %
Liquiditätsdeckungsquote (LCR)	274,7 %	192,7 %

Finanzinstrumente

Auf die entsprechenden Angaben im Anhang wird verwiesen.

Betrachtung der Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2014 wurde beschlossen, das Geschäftsmodell der Raiffeisen Centrobank AG neu zu strukturieren. Nach der 2015 erfolgten Reorganisation konzentrieren sich die Aktivitäten der Raiffeisen Centrobank AG nunmehr auf die Geschäftsbereiche Aktienhandel und -sales sowie Zertifikate, Company Research und Investment Services. Die Geschäftsbereiche M&A und ECM sowie die dazugehörigen Tochtergesellschaften wurden 2015 auf Grundlage dieser Beschlüsse in die Raiffeisen Bank International AG bzw. deren Netzwerkbanken eingebracht oder verkauft. Teile des Geschäftsbereichs Private Banking wurden an die Kathrein Privatbank AG übertragen. Der Geschäftsbereich der Commodity-Handelstochter wurde verkauft bzw. befindet sich in Liquidation.

Wertpapierhandel und -sales und Treasury

Die Raiffeisen Centrobank AG ist im Geschäft mit Aktien und strukturierten Produkten einer der größten Teilnehmer an der Wiener Börse und nimmt eine bedeutende Rolle an den Märkten in Zentral- und Osteuropa ein.

Treasury & Trading

Die Umsätze an der Wiener Börse gingen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 um rund fünf Prozent zurück. Während auch internationale Leitbörsen wie XETRA Frankfurt oder die NYSE Euronext einen Umsatzrückgang von jeweils 14 respektive 11 Prozent aufwiesen, war die Entwicklung an den zentral- und osteuropäischen Börsen gemischt. So stiegen die Volumina an der Budapester Börse um drei Prozent, während die Warschauer und die Prager Börse ebenfalls Umsatzrückgänge von 21 Prozent bzw. 13 Prozent verzeichneten.

Mit einem Marktanteil von rund sechs Prozent am Kassamarkt der Wiener Börse ist die Raiffeisen Centrobank AG der größte heimische Marktteilnehmer. Im Market Making ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2016 mit rund 728 Millionen Euro im Vergleich zur Vorperiode zwar zurück – die Raiffeisen Centrobank AG ist damit jedoch der insgesamt fünftgrößte und zum wiederholten Male umsatzstärkste heimische Market Maker.

Bei der jährlich stattfindenden Specialist Ausschreibung der Wiener Börse im April 2016 erzielte die Raiffeisen Centrobank AG 34 von 39 Specialist Mandaten im Prime Market und hält damit insgesamt 38 Market Maker Mandate im Prime Market und ein Mandat im Standard Market Continuous. Darüber hinaus wurde Anfang Juni 2016 das Market Making für vier österreichische Titel an der XETRA Frankfurt übernommen. Des Weiteren zeichnet die Raiffeisen Centrobank AG für das Market Making in Derivaten für 13 österreichische Einzeltitel und für die ATX- und Osteuropa-Indexpalette an der EUREX Frankfurt verantwortlich. An der Warschauer Börse agiert die Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker für 25 Aktien. Außerdem wird Market Making in Single Stock Futures und WIG20 Futures und Optionen an der WSE betrieben. Die Raiffeisen Centrobank AG geht ihrer Market Maker Tätigkeit auch an anderen osteuropäischen Börsen nach, so ist die Anzahl ihrer Mandate in Prag und Bukarest stabil bei insgesamt 11 Titeln.

Global Equity Sales

Konjunkturdaten, die auf eine Abkühlung der Wirtschaft in den USA und China deuteten, brachten die Aktienmärkte zu Jahresbeginn stark unter Druck. Das Verharren des Ölpreises auf niedrigem Niveau ließ die Volkswirtschaften von Brasilien, Russland und Saudi-Arabien in eine Krise schlittern. Auch der Finanzsektor hatte mit Kursverlusten zu kämpfen. Unter diesen Bedingungen musste ein Rückgang der Kundenumsätze an der Wiener Börse von 33 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 verzeichnet werden. Die Umsatzverluste des Raiffeisen Centrobank AG Global Equity Sales fielen mit 27 Prozent geringfügig besser aus. Im Juni konnte die Platzierung von 17,4 Mio. Aktien der ERSTE BANK für die UNIQA Stiftung im Syndikat mit Deutsche Bank erfolgreich durchgeführt werden. Weitere Primärtransaktionen blieben aus. Die Erträge im Global Equity Sales blieben auf Vorjahresniveau.

Die Roadshow-Aktivitäten blieben das Hauptinstrument der Kundenbindung und Neukundenakquisition. Es wurden 44 Unternehmensroadshows, 16 Lunchpräsentationen und 35 Analystenroadshows durchgeführt. Für die Analystenroadshows bedeutet das eine Verdoppelung. Die Lunchpräsentationen erfreuen sich bei den Vorständen der Unternehmen besonderer Beliebtheit (plus 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Die Investorenkonferenz in Zürs konnte 66 Unternehmen, mehr als 100 Investoren und über 1.000 One-on-One Meetings verzeichnen. Durch die Kooperation mit dem türkischen Broker Global Securities wurde das Research Produkt erweitert. In Warschau wurden acht Unternehmen am Turkey Day Warsaw präsentiert. 36 Investoren folgten der Einladung. Insgesamt fanden 110 One-on-One Meetings statt. Zusätzlich gab es sieben Unternehmensroadshows und vier Analysten-Roadshows.

Strukturierte Produkte

Sowohl die Nachfrage als auch die Emissionstätigkeit von Zertifikaten ist im ersten Halbjahr ungebrochen hoch. Per Monatsultimo Juni notierten 4.181 (31.12.2015: 4.163) Produkte an Zertifikatebörsen, im ersten Halbjahr 2016 wurden 1.332 Zertifikate neu aufgelegt.

Am österreichischen Zertifikatemarkt blieb die Raiffeisen Centrobank AG Marktführer. Das ausstehende Volumen befand sich mit über EUR 3,22 Mrd. per Ende Juni 2016 und einem Plus von rund drei Prozent gegenüber dem 31.12.2015 auf Rekordniveau. Trotz eines Umsatzrückganges von knapp 17 Prozent konnte die Ertragslage im ersten Halbjahr weiterhin gesteigert werden.

In den Raiffeisen Netzwerkbanken wurden im Private Banking 25 sowie im Premium Banking 12 Produkte am Primärmarkt platziert, was die Nachfrage für flexible und maßgeschneiderte Lösungen im Retail Banking in Osteuropa unterstreicht. Dabei konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden.

Bei der Verleihung der Zertifikate Awards Austria im April 2016 wurde die Raiffeisen Centrobank AG bereits zum zehnten Mal in Folge von einer unabhängigen Expertenjury unter nationalen und internationalen Mitbewerbern zum besten Zertifikate-Emittenten Österreichs gekürt.

Investment Services

Der Bereich Investment Services betreut Kunden der Raiffeisen Netzwerkbanken in Zentral- und Osteuropa. Aufgrund des schwierigen Marktfelds sowie der erhöhten Unsicherheit bei Privatinvestoren entwickelte sich das erste Halbjahr 2016 leicht rückläufig.

Im Zuge der Neuausrichtung des Geschäftsbereichs und des Übertrags von Teilen des Private Banking Segments an die Kathrein Privatbank AG wurde die Anzahl der Kundenkonten im Vergleich zum 31.12.2015 um 11 Prozent reduziert.

Das Depotvolumen im Bereich Investment Services verringerte sich im Vergleich zum 31.12.2015 um 6,8 Prozent auf EUR 458 Mio. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Geschäftsiniciativen ist eine Ausweitung des Geschäftsmodells innerhalb des Raiffeisen Bank International AG Konzerns in Kooperation mit den Netzwerkbanken in Rumänien, Kroatien und Ungarn zwischen dem dritten Quartal 2016 und dem vierten Quartal 2017 geplant.

Company Research

Das Analyseuniversum des Company Research Teams der Raiffeisen Centrobank AG umfasst unverändert zum Vorjahr ca. 130 Unternehmen aus Österreich, Zentral- und Osteuropa sowie Russland. Damit bietet die Raiffeisen Centrobank AG weiterhin das größte Coverage Universum in Österreich an. Neu aufgenommen wurde die Analysetätigkeit für die österreichische Cross Industries, den rumänischen Versorger Conpet und Transneft aus Russland. Zur Erweiterung des regionalen Ansatzes wurde mit dem türkischen Broker Global Securities zu Jahresbeginn eine Research-Kooperation umgesetzt. Institutionellen Kunden der Raiffeisen Centrobank AG steht nunmehr auch das Aktienresearch des türkischen Kooperationspartners zur Verfügung. Der direkte Investorenkontakt der Analysten wurde weiter intensiviert. Im ersten Halbjahr 2016 waren Analysten bei einer Vielzahl von internationalen Investoren vor Ort. Regelmäßige Analysten-Roadshows fanden in London, Paris, Zürich, Frankfurt, Dublin, Stockholm, Kopenhagen, Helsinki, Prag, Tallinn, Warschau und Wien statt. Das Company Research war auch eng in die Organisation der Investorenkonferenz in Zürs eingebunden. Die Analysten der Raiffeisen Centrobank AG wurden dort ebenfalls stark für One-on-One Meetings mit Investoren nachgefragt.

Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2016	30.06.2015
Return-on-Equity vor Steuern (in Prozent)	4,6	10,1
Return-on-Equity nach Steuern (in Prozent)	3,4	6,5
Cost-Income Ratio (in Prozent)	77,7	65,2

Der Return-on-Equity vor Steuern reduzierte sich von 10,1 Prozent auf 4,6 Prozent. Dies resultiert einerseits aus einem geringeren Periodenergebnis in Folge der Einbringung des Teilbetriebes M&A sowie des Geschäftsbereichs ECM in die Raiffeisen Bank International AG sowie andererseits aus der Erhöhung des Eigenkapitals durch einen Gesellschafterzuschuss der Raiffeisen Bank International AG in Höhe von TEUR 14.000 zur wertmäßigen Abgeltung der in die Raiffeisen Bank International AG eingebrachten Geschäftsbereiche.

Die Cost-Income Ratio, die nach dem 1. Halbjahr 2015 noch bei 65,2 Prozent gelegen war, ist vor allem durch den Rückgang der Betriebserträge im 1. Halbjahr 2016 auf 77,7 Prozent gestiegen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2016	30.06.2015
Mitarbeiter per Stichtag	173	213
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	176	217
Börsenmitgliedschaften	11	9
Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate	1.332	2.170

Im Vergleich zum 30.06.2015 hat sich der Mitarbeiterstand zum 30.06.2016 auf 173 reduziert. Im Durchschnitt war im Periodenvergleich ein Rückgang um 41 Personen auf 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen.

Der Rückgang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 resultiert im Wesentlichen aus der strategischen Fokussierung des Unternehmens auf die bisherigen Kerngeschäftsbereiche Aktienhandel und -sales, Zertifikate sowie der Restrukturierung des M&A- und ECM-Bereiches, welcher per 31.08.2015 vollständig in die Raiffeisen Bank International AG eingebracht wurde.

Risikobericht

Allgemeine Grundsätze

Die Raiffeisen Centrobank AG hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016 eine durch Vorsicht geprägte Risikostrategie verfolgt. Die Realisierung von Geschäftschancen und Renditezielen basiert auf einem aktiven Risikomanagement in Verbindung mit einer gezielten und kontrollierten Übernahme von beherrschbaren Risiken. In allen relevanten Risikobereichen werden leistungsfähige Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt, die es ermöglichen, frühzeitig auf Marktchancen sowie bankgeschäftliche und bankbetriebliche Risiken zu reagieren.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisen Bank International AG ist die Raiffeisen Centrobank AG zudem in das Risikomanagement der Raiffeisen Zentralbank AG Kreditinstitutsgruppe integriert. Dieses stellt auf Konzernebene sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, gemessen und gesteuert werden. Es wird weiters sichergestellt, dass Geschäfte nur bei Einhaltung von bestimmten Risiko-Ertragsrelationen abgeschlossen werden.

Risiko-Governance

Der Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG trägt die Verantwortung für alle Risiken der Bank und ist zudem für die Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie verantwortlich. Dabei wird er von einem unabhängigen Bereich Risikomanagement unterstützt, welcher aufbau- und ablauforganisatorisch klar von der Marktseite getrennt ist. Die Agenden der Bereiche operationelles Risiko und internes Kontrollsystem sind gemeinsam mit Compliance in einer eigenständigen Abteilung (Compliance, Operational Risk & ICS) zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank AG gliedert sich in zwei Bereiche:

- Risk Management (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, Gesamtbankrisikosteuerung)
- Operational Risk & ICS (operationelle Risiken und Internes Kontrollsystem)

Die zentralen Gremien zur Steuerung, Überwachung und Limitierung von Risiken sind das Risk Management Komitee (RMK), das Internal Limit Committee (ILC), das Operationelle Risk Management Komitee (ORMK) sowie das Asset and Liability Committee (ALCO).

Das RMK hält wöchentliche Sitzungen ab und behandelt vor allem die aktuelle Risikosituation der Bank einschließlich der Tochterunternehmen mit den Schwerpunkten Kredit-, Markt- und operationelles Risiko. Überziehungen in diesen Bereichen sowie überfällige Forderungen und eventuelle Wertberichtigungserfordernisse werden zeitnah berichtet und entsprechende Maßnahmen dem Vorstand vorgeschlagen.

Das ILC tagt grundsätzlich 14-tägig und entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs (abhängig von Limitart und Höhe) über Counterparty-, Länder- und Marktrisikolimits, wobei Großkredite zusätzlich einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Ergänzend werden dem Aufsichtsrat einmal jährlich sämtliche Großkredite berichtet.

Das ORMK tagt vierteljährlich und ist verantwortlich für die Sicherstellung wirksamer Rahmenbedingungen für das operationelle Risikomanagement sowie für die Definition und Genehmigung einer entsprechenden Risikostrategie. Weiters werden Risikoassessments, Szenario-Analysen, Risikoindikatoren und der Maßnahmenplan diskutiert und genehmigt, sowie die Schadensfälle und die daraus resultierenden Maßnahmen analysiert.

Im Rahmen des monatlich abgehaltenen ALCO erfolgt eine laufende Evaluierung des makroökonomischen Umfelds sowie eine umfassende Kontrolle und Bewertung von Zinsänderungs-, Bilanzstruktur- und Liquiditätsrisiken.

Risikomanagementsystem der Raiffeisen Centrobank AG

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die verwendeten Verfahren und Modelle unterliegen einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Die wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems sind die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse gemäß Basel III, die Begrenzung aller bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken durch die Bereitstellung entsprechender Risikodeckungsmassen sowie die laufende Überwachung von Prozessrisiken und Prozesskontrollen im Rahmen eines umfassenden Internen Kontrollsystems.

1. Eigenmittel hinterlegung zur Begrenzung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko

Für die Kapitalunterlegung von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken gemäß Basel III verwendet die Raiffeisen Centrobank AG den Standardansatz. Zur Berechnung von optionsbezogenen nichtlinearen Risiken wird die Szenario-Matrix Methode eingesetzt.

2. Identifikation und Begrenzung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken (ICAAP)

Als nachgeordnetes Institut der Raiffeisen Zentralbank AG ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess der Raiffeisen Zentralbank AG und Raiffeisen Bank International AG auf konsolidierter Basis eingebunden. Die von der Raiffeisen Zentralbank AG monatlich erstellte Risikotragfähigkeitsanalyse für die beiden Szenarien „Going-Concern“ (VaR mit Konfidenzintervall 95%) und „Ziel-Rating-Perspektive“ (VaR mit Konfidenzintervall 99,92%) wird der Raiffeisen Centrobank AG zur Verfügung gestellt und unterstützt den Vorstand bei der Steuerung des Gesamtbankrisikos.

3. Internes Kontrollsystem

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein unternehmensweites und den Raiffeisen Zentralbank AG-Gruppenstandards entsprechendes, modernes Internes Kontrollsystem. Sämtliche Kernbankprozesse sowie prozessimmanente Risiken sind dokumentiert und die zugehörigen Kontrollen etabliert. Prozessdarstellungen, Prozessrisiken und -kontrollen werden halbjährlich geprüft und laufend optimiert.

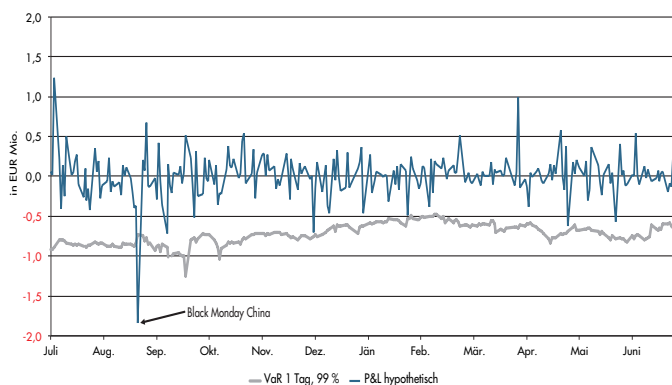
Wesentliche Risiken

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Rohstoffpreise, Zinsen oder Wechselkurse).

Da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten liegt, nimmt das Marktrisiko eine zentrale Stellung innerhalb der Raiffeisen Centrobank AG ein. Die Steuerung der jeweiligen Marktrisiken erfolgt durch den Einsatz unterschiedlicher Limite, die einem jährlichen Review unterzogen und dem ILC der Raiffeisen Centrobank AG, dem Raiffeisen Bank International AG MACO (Market Risk Committee), sowie dem Aufsichtsrat der Raiffeisen Centrobank AG zur Genehmigung vorgelegt werden. Grundsätzlich werden alle Marktrisikopositionen in einem größtenteils automatisierten Prozess täglich mit den jeweiligen Limiten verglichen und Limitüberziehungen einem Eskalationsprozess zugeführt. Derzeit werden mehr als 15.000 Limite in rund 25 Kategorien überwacht, wobei ein Großteil hiervon auf Limite für Einzelaktien entfällt.

Weiters wird im Market Risk der Value-at-Risk (VaR), der die Höhe potenzieller Verluste in adversen Szenarien in einem normalen Marktumfeld beschreibt, als Risikomaß eingesetzt und einem entsprechenden Limit gegenübergestellt. Die tägliche Berechnung des Value-at-Risks für aktien- und warespezifische Positionen basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz und erfolgt für ein Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von einem Tag. Per 30.06.2016 betrug der VaR TEUR 654 (31.12.2015: TEUR 620).



Die Grafik oben illustriert die Entwicklung von VaR und hypothetischem P/L (Gewinn bzw. Verlust, der bei konstantem Portfolio und tatsächlich beobachteten Marktschwankungen aufgetreten wäre) im Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2016. Im Backtesting ergab sich in dieser Periode eine VaR-Überschreitung, was genau der statistischen Erwartung entspricht und die Güte des VaRs unterstreicht. Die Überziehung trat am 21.08.2015, dem sogenannten „Black Monday“ in China, auf und war auf die extremen Marktbewegungen an jenem Tag zurückzuführen.

Ergänzend zum VaR werden in der Raiffeisen Centrobank AG regulatorisch vorgegebene sowie managementdefinierte Stresstests zur Bewertung des Marktrisikos durchgeführt. Dabei wird das Verhalten des Portfolios unter der Annahme außergewöhnlicher Marktgegebenheiten und atypischer Preisbewegungen analysiert.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere, Dienstleistungen) erbracht wurden bzw. noch nicht realisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können (Gegenparteausfallsrisiko).

Die wesentlichen Kreditrisiken der Raiffeisen Centrobank AG resultieren vor allem aus Positionen von zugekauften Schuldtiteln, handelbaren Geldmarktdépôts und OTC-Optionen, die größtenteils dem Hedging von emittierten Zertifikaten und strukturierten Produkten dienen, sowie aus Marginpositionen im Zusammenhang mit OTC- und Wertpapierbörsengeschäften. Betroffen sind vornehmlich Mitglieder der Raiffeisen Zentralbank AG-Kreditinstitutsgruppe und in geringerem Ausmaß andere Finanzinstitute. Der „klassische“ Kreditbereich (Lombardfinanzierungen für Privatkunden, sonstige Kredite an Privater oder Firmenkunden) ist im Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Limitierung der Kreditrisiken erfolgt über adressbezogene Nominallimite, deren umfassende Überwachung durch das interne Limitsystem für Kreditrisiken gewährleistet ist. Diese Limite werden – abhängig von Art und Höhe – vom jeweiligen Kompetenztäger genehmigt. Die Kreditentscheidung wird auf Grundlage der Beurteilung des Gegenparteausfallsrisikos unter Berücksichtigung des Ratings und der zur Anwendung kommenden kreditrisikominimierenden Maßnahmen (z.B. Bar- oder Wertpapiersicherheiten) getroffen. In der konzernweiten Rating- und Ausfallsdatenbank werden Kunden erfasst, bewertet und Ausfallereignisse dokumentiert. Der Kreditentscheidungsprozess entspricht den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen und Raiffeisen Zentralbank AG-Konzernrichtlinien.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, menschlichen Versagens sowie externer Ereignisse. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus. Die Steuerung des operationellen Risikos mittels eines bankweiten Maßnahmenplans basiert auf den Ergebnissen von tourlichen Risk Assessments, standardisierten Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators), Szenarioanalysen sowie auf konzerninternen historischen Daten.

Schadensfälle resultierend aus operationellen Risiken werden in der konzernweiten zentralen Datenbank ORCA (Operational Risk Controlling Application) erfasst und nach Geschäftsfeldern und Ereignistypen kategorisiert. Eingeleitete Maßnahmen zur künftigen Risikoreduktion werden ebenfalls dokumentiert und mit dem Schadensfall verknüpft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird auf Basis eines gemeinsam mit der Raiffeisen Bank International AG entwickelten Liquiditätsmodells berechnet. Dabei werden die jeweils tagesaktuellen Bilanzpositionen der Raiffeisen Centrobank AG nach Laufzeitbändern und Währung aufgeteilt und deren In- bzw. Outflows auf Basis vordefinierter Faktoren modelliert. Der Liquiditätsbedarf in den verschiedenen Laufzeitbändern wird anhand regulatorischer sowie von der Raiffeisen Bank International AG

festgesetzter Limite begrenzt. Zudem werden regelmäßige Liquiditätsstresstests durchgeführt und die Time-to-Wall im Stressszenario in verschiedenen Währungen überwacht. Dabei müssen die Inflows in einem Krisenszenario (Markt- und Namenskrise sowie kombiniertes Szenario aus beiden Krisen) für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen die Outflows übersteigen.

Eine weitere Steuerungsgröße im Bezug auf das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG stellt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) dar. Diese dient zur Messung der Liquiditätsausstattung einer Bank in einem definierten Stressszenario (Kombination aus Markt- und Namenskrise). Per 30.06.2016 beträgt die LCR der Raiffeisen Centrobank AG 274,7% (31.12.2015: 192,7%). Seit Januar 2016 ist eine Quote von mindestens 70% auf Einzelinstitutsebene einzuhalten.

Alle ermittelten Kenngrößen untermauern in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016 die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung der Raiffeisen Centrobank AG.

Human Resources

Per Ende Juni 2016 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 30.06.2015 einen Rückgang des Mitarbeiterstandes um 40 darstellt.

Dieser Rückgang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 resultiert im Wesentlichen aus der strategischen Fokussierung des Unternehmens auf die bisherigen Kerngeschäftsbereiche Aktienhandel und -sales, Zertifikate sowie der Restrukturierung des M&A- und ECM-Bereiches, welcher per 31.08.2015 vollständig in die Raiffeisen Bank International AG eingebracht wurde. Im Zuge dessen wurden 28 Mitarbeiter von der Raiffeisen Bank International AG übernommen. Der Bereich Private Banking wurde teilweise an die Kathrein Privatbank AG, eine Tochtergesellschaft der Raiffeisen Bank International AG, überführt.

Im Durchschnitt waren in der Raiffeisen Centrobank AG im abgelaufenen Halbjahr 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ausblick

Das Niedrigzinsumfeld in den USA und in Westeuropa wird aufgrund der Unsicherheiten des Brexit weiter anhalten und strahlt auf die Länder in Zentraleuropa (CE) und Südosteuropa (SEE) aus, wo sich die Leitzinsen und Anleiherenditen bereits auf historischen Tiefständen befinden. Die expansive Geldpolitik der EZB sollte die Finanzmärkte in CE und SEE weiterhin indirekt unterstützen. Derzeit entwickeln sich die meisten CEE-Währungen stabil zum Euro, während es bei der ukrainischen Hryvna und dem belarussischen Rubel nach wie vor Abwertungsrisiken gibt. In Russland eröffneten die Stabilisierung des Rubels sowie die deutlich gesunkene Inflation Spielraum für eine erste Zinssenkung im Juni 2016. Der Leitzins in Russland sollte von 10,5 Prozent per Ende Juni in der zweiten Jahreshälfte 2016 auf 9,5 Prozent fallen.

Die österreichische Volkswirtschaft erzielte 2015 ein Wachstum von 0,9 Prozent. Für 2016 wird ein Anstieg des realen BIP um 1,4 Prozent erwartet, worin sich eine moderate Zunahme der konjunkturellen Dynamik widerspiegelt. Die Konjunktur sollte dabei weiterhin von der Inlandsnachfrage getragen sein. Konjunkturindikatoren in der ersten Jahreshälfte 2016 weisen darauf hin, dass es in CE im Gesamtjahr zu einem robusten Wirtschaftswachs-

tum kommt, wobei sich das Wachstum in einigen Ländern nach einem sehr starken Jahr 2015 etwas abschwächt. Der Ausblick für SEE ist ebenso positiv, der länderübergreifende Aufschwung setzt sich hier fort. In der Region Osteuropa (EE) werden Russland und Belarus 2016 weiterhin von einer Rezession geprägt sein, auch wenn sich diese in Russland deutlich abflachen sollte.

Die Entwicklung der meisten Börsenplätze sollte daher positiv ausfallen, was die Raiffeisen Centrobank AG für ihre Kerngeschäftsbereiche Aktienhandel und -sales sowie Zertifikate zuversichtlich stimmt. Zwar wird sich das Marktumfeld aufgrund geplanter regulatorischer Änderungen weiterhin herausfordernd gestalten, im Grunde sehen wir jedoch eine positive Entwicklung in diesen Geschäftsbereichen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §87 Börsegesetz (BörseG)

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 24. August 2016
Der Vorstand



Wilhelm Celeda
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Valerie Brunner
Mitglied des Vorstands

Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2016 nach Bankwesengesetz (BWG)

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva	30.06.2016 EUR	30.06.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		118.340.940,17		1.430
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 69.186.590,01 Vorjahr: TEUR 102.800		80.261.596,58		103.177
3. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) sonstige Forderungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 1.407.094.296,46 Vorjahr: TEUR 1.248.481	216.895.658,25 1.811.979.168,87	2.028.874.827,12	219.642 1.723.240	1.942.882
4. Forderungen an Kunden davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 22.990.921,29 Vorjahr: TEUR 23.382		97.530.923,11		59.174
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) von öffentlichen Emittenten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 2.216.874,80 Vorjahr: TEUR 0 b) von anderen Emittenten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 8.283.328,85 Vorjahr: TEUR 8.070	9.393.587,40 54.884.596,71	64.278.184,11	9.788 65.088	74.876
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00 Vorjahr: TEUR 22.357		165.392.494,64		242.802
7. Beteiligungen		5.137.370,67		5.137
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.474.754,91		8.475
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		109.617,65		134
10. Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 9.905.003,94 Vorjahr: TEUR 10.031		12.013.980,42		12.535
11. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 34.985.542,51 Vorjahr: TEUR 41.493		134.680.227,98		73.184
12. Rechnungsabgrenzungsposten		2.068.932,43		1.113
13. Aktive latente Steuern		358.989,45		0
Summe Aktiva		2.717.522.839,24		2.524.919
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		514.015.780,19		540.019

Passiva	30.06.2016 EUR	30.06.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	8.894.505,31		13.213	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	61.164.208,25	70.058.713,56	1.876	15.089
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: EUR 61.164.208,21				
Vorjahr: TEUR 1.876				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00				
Vorjahr: TEUR 0				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	124.171.241,52		179.936	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	25.383.997,00	149.555.238,52	21.778	201.714
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: EUR 25.383.997,00				
Vorjahr: TEUR 21.778				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00				
Vorjahr: TEUR 0				
3. Verbriefte Verbindlichkeiten (andere verbrieftete Verbindlichkeiten)		830.317.282,81		791.233
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: EUR 164.015.512,43				
Vorjahr: TEUR 150.246				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 666.301.770,38				
Vorjahr: TEUR 640.988				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.543.159.924,60		1.391.983
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: EUR 242.153.032,89				
Vorjahr: TEUR 234.948				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 1.008.077.576,13				
Vorjahr: TEUR 836.460				
5. Rechnungsabgrenzungsposten		216.510,72		126
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	4.069.992,00		3.884	
b) sonstige	9.929.483,37	13.999.475,37	9.664	13.548
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	6.651.420,71		6.651	
b) nicht gebundene	14.000.000,00	20.651.420,71	14.000	20.651
9. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.030.936,83		1.031	
b) andere Rücklagen	23.820.697,77	24.851.634,60	21.432	22.463
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		13.538.860,00		13.539
11. Bilanzgewinn		3.574.928,35		6.974
Summe Passiva		2.717.522.839,24		2.524.919
Posten unter der Bilanz				
1. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7091.121,47		7091
2. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		105.154.475		101.729
3. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)		435.444.329		532.665
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		24,15%		19,10%
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		24,15%		19,10%
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		24,15%		19,10%
4. Auslandspassiva		380.480.223,24		445.215

Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2016

	1-6/2016 EUR	1-6/2016 EUR	1-6/2015 TEUR	1-6/2015 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		2.159.013,47		6.721
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	980.277,51		1.193	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.649.988,48		-11.578
I. NETTOZINSAUFWAND/-ERTRAG		-10.490.975,01		-4.857
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.841.816,08		7.631	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.600.000,00	7.441.816,08	320	7.951
4. Provisionserträge		3.995.344,91		10.282
5. Provisionsaufwendungen		-5.045.048,20		-5.936
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		28.088.848,10		24.737
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.041.411,28		896
II. BETRIEBSERTRÄGE		25.031.397,16		33.073
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-18.602.553,34		-20.186
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-7.870.545,65		-10.132	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.847.103,53		-2.322	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-172.155,56		-204	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-271.650,50		-334	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-755.877,51		-313	
	-10.917.332,75		-13.305	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.685.220,59		-6.881	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-638.380,32		-757
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-218.478,99		-607
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-19.459.412,65		-21.550
IV. BETRIEBSERGEBNIS		5.571.984,51		11.523

	1-6/2016 EUR	1-6/2016 EUR	1-6/2015 TEUR	1-6/2015 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (=ÜBERTRAG)		5.571.984,51		11.523
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-638.601,22		-1.752
12. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		34.544,17		12
13. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wie Finanzanlagen bewertet sind		-105.813,26		-98
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		4.862.114,20		9.685
14. Steuern vom Einkommen				
a) Laufende Steuern vom Einkommen davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr: EUR -52.706,00 (Vorjahr: TEUR -469)	-675.625,63		-1.334	
b) Latente Steuern vom Einkommen	358.989,45	-316.636,18	0	-1.334
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen		-970.549,67		-2.144
VI. PERIODENÜBERSCHUSS = PERIODENGEWINN		3.574.928,35		6.207
16. Gewinnvortrag		0,00		63
VII. BILANZGEWINN		3.574.928,35		6.270

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde nach den Vorschriften des UGB in der Fassung des RÄG (Rechnungslegungsänderungsgesetz) 2014 und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Betreffend der durch das RÄG 2014 ausgelösten Änderungen siehe im Text weiter unten.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei die sich aus dem RÄG ergebenden Spezialvorschriften berücksichtigt wurden.

Mit Einbringungsvertrag vom 31.08.2015 wurde der Teilbetrieb M&A samt Wirtschaftsgüter des Bereiches ECM von der Raiffeisen Centrobank AG in die Raiffeisen Bank International AG, rückwirkend per 01.01.2015, eingebracht. Da die zivilrechtliche Übertragung erst mit 31.08.2015 erfolgte, sind in den Vergleichszahlen der GuV die auf diesen Teilbetrieb entfallenden Aufwendungen und Erträge enthalten. Die Vergleichbarkeit der GuV-Posten mit der Vergleichsperiode des Vorjahres ist dadurch eingeschränkt. Ebenso führt die Anwendung des RÄG zu einer teilweisen Einschränkung der Vergleichbarkeit der Bilanz- und GuV-Posten.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2016 wurde von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2015 nicht geändert (vgl. Einzelabschluss der Raiffeisen Centrobank AG nach BWG zum 31.12.2015, siehe www.rcb.at/news-info/geschaeftsberichte).

Durch die Anwendung des UGB idF des RÄG 2014 wurden jedoch erstmalig aktive latente Steuern angesetzt. Die latenten Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet. Des Weiteren wurden die bestehenden langfristigen Rückstellungen in der Berichtsperiode nunmehr mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich einer planmäßigen monatlichen Abschreibung.

Für die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen zum 30.06.2016 wurde ein Rechnungszinssatz von 1,40% (31.12.2015: 2,00%) verwendet.

B. Erläuterungen zu Bilanzposten

I. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 118.341 (31.12.2015: TEUR 1.430) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

II. Forderungen

II.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

30.06.2016 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	1.019	10.056	69.187	0	80.262
Forderungen an Kreditinstitute	147.091	257.794	1.192.296	214.798	1.811.979
Forderungen an Kunden	514	53	15.925	7.066	23.558
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	46.584	7.176	10.500	0	64.260
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	32.220	0	0	32.220
	195.208	307.299	1.287.908	221.864	2.012.278

Vergleichsziffern zum 31.12.2015

31.12.2015 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	0	377	102.800	0	103.177
Forderungen an Kreditinstitute	241.476	233.283	1.041.595	206.886	1.723.240
Forderungen an Kunden	2.010	0	15.826	7.556	25.392
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.327	59.406	8.070	0	74.803
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	31.314	9.743	22.357	0	63.414
	282.127	302.809	1.190.648	214.441	1.990.026

II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2016 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Forderungen an Kreditinstitute	1.740.342	0
Forderungen an Kunden	4.444	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.867	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.251	0
Sonstige Vermögensgegenstände	454	8
	1.832.358	522

Vergleichsziffern zum 31.12.2015

31.12.2015 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Forderungen an Kreditinstitute	1.679.793	0
Forderungen an Kunden	4.525	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.600	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	48.449	0
Sonstige Vermögensgegenstände	914	8
	1.788.281	522

III. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64 Abs 1 Z 10 und Z 11 BWG

30.06.2016 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	80.262	80.262	80.262
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	64.278	64.278	64.278
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	31.909	133.484	165.392	165.392
Beteiligungen, A7	5.137	0	5.137	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	8.475	0	8.475	x

Vergleichsziffern zum 31.12.2015

31.12.2015 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	103.177	103.177	103.177
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	74.876	74.876	74.876
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	61.524	181.278	242.802	242.802
Beteiligungen, A7	5.137	0	5.137	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	8.475	0	8.475	x

Die Bilanzposten A2 und A5 enthalten zum 30.06.2016 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 144.540 (31.12.2015: TEUR 178.052), wovon TEUR 64.834 (31.12.2015: TEUR 67.110) innerhalb eines Jahres fällig werden.

In den Bilanzposten A2 und A5 zum 30.06.2016 sind Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 52.208 (31.12.2015: TEUR 52.558) bzw. Wertpapiere des Handelsbestands in der Höhe von TEUR 92.332 (31.12.2015: TEUR 125.495) enthalten.

IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank war zum 30.06.2016, unverändert zum 31.12.2015, direkt mit mindestens 20% an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
Centrottrade Holding AG, Wien	100
Centrottrade Chemicals AG, Zug - in Liquidation	100
Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau	21

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften sind im Anhang des Einzelabschlusses nach BWG der Raiffeisen Centrobank AG zum 31.12.2015 enthalten.

V. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten A11 „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 134.680 (31.12.2015: TEUR 73.184) sind zum 30.06.2016 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

30.06.2016 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften			
Wechselkursgeschäft	197	1.113	1.310
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	35.152	92.699	127.851
Waren-/Edelmetallgeschäfte	1.028	1.584	2.612
	36.377	95.396	131.773

Vergleichsziffern zum 31.12.2015¹

31.12.2015 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften			
Wechselkursgeschäft	106	0	106
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	41.092	29.098	70.190
Waren-/Edelmetallgeschäfte	182	260	442
	41.379	29.358	70.737

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen entsprechend der Darstellung zum 30.06.2016

Darüber hinaus sind insbesondere Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzämtern in Höhe von TEUR 2.141 (31.12.2015: TEUR 1.585) enthalten.

VI. Aktive latente Steuern

Zum 30.06.2016 betragen die sich aus der Anwendung des RÄG ergebenden aktiven latenten Steuern TEUR 359.

VII. Verbindlichkeiten

VII.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

30.06.2016 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.164	0	0	0	61.164
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.509	17.875	0	0	25.384
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.111	148.905	490.471	175.831	830.317
	83.784	166.779	490.471	175.831	916.865

Vergleichsziffern zum 31.12.2015

31.12.2015 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	0	0	0	1.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	21.778	0	0	21.778
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.189	110.057	488.171	152.817	791.234
	42.064	131.835	488.171	152.817	814.887

VII.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2016 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unter- nehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		10.717
Sonstige Verbindlichkeiten		13.428
	28.497	22

Vergleichsziffern zum 31.12.2015

31.12.2015 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unter- nehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.489
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		7.482
Sonstige Verbindlichkeiten		18.278
	27.248	500

VII.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

Der Posten P3 „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthält ausschließlich eigene Emissionen (Zertifikate) im Gesamtbetrag von TEUR 830.317 (31.12.2015: TEUR 791.233), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind.

VII.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten P4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von TEUR 1.543.160 (31.12.2015: TEUR 1.391.983) sind zum 30.06.2016 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.247.925	1.069.902
aus dem Handel mit Zertifikaten mit Optionscharakter	941.919	832.130
aus OTC-Optionen	215.860	194.883
aus dem Handel mit Optionsscheinen	1.653	3.214
aus dem Handel mit DAX und EUREX Optionen	6.213	25.323
aus dem Handel mit sonstigen Optionen	82.281	14.352
Leerverkauf von Handelsaktiva	292.722	320.171
	1.540.647	1.390.073

Weiters enthält der Posten P4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ zum 30.06.2016 insbesondere verschiedene Verbindlichkeiten mit Verrechnungscharakter in Höhe von TEUR 1.816 (31.12.2015: TEUR 790), sowie Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung von TEUR 684 (31.12.2015: TEUR 574).

VIII. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

Die Aktien sind wie folgt übernommen:

	%	Stück
RBI IB Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	654.999
Lexus Services Holding GmbH, Wien	0,00	1
	100,00	655.000

IX. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Rückstellung für Abfertigungen	4.070	3.884
Sonstige Rückstellungen	9.929	9.664
Rückstellung für Prämien	1.076	1.697
Rückstellung für Prozessrisiken	4.000	4.213
Urlaubsrückstellung	1.261	1.111
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	946	420
Rückstellung Wertpapierabteilung / Dividenden Weiterverrechnung	741	404
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	373	478
Rückstellung für überrechnete Vorstandsaufwendungen	1.462	1.213
Rückstellung Management Fees	1	45
Übrige	70	83
	13.999	13.548

X. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Aktiva	797.018	753.647
Passiva	699.854	638.425

Volumen des Wertpapierhandelsbuchs

Das Volumen des Wertpapierhandelsbuchs stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Volumen	30.06.2016	31.12.2015
Wertpapiere	3.065.525	3.055.796
Sonstige Finanzinstrumente	4.388.113	4.227.249
	7.453.638	7.283.045

Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte gemäß VERA-Schema¹

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (Bank- und Handelsbuch) zum Nominalwert noch nicht abgewickelt:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Kaufkontrakte		
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	200
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	103.985	63.749
Termingeschäfte in Substanzwerten	381	1.990
Index-Terminkontrakte	395.512	407.119
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	895.428	817.047
Edelmetall- und Warenterminkontrakte	83.018	55.524
Edelmetall- und Waren-Optionen	33.830	26.492
Sonstige Termingeschäfte, Terminkontrakte, Optionen und vergleichbare Geschäfte	19.000	19.000

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Verkaufkontrakte		
Zinstermingeschäfte (Futures)	33.100	59.100
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	98.891	59.608
Termingeschäfte in Substanzwerten	870	573
Index-Terminkontrakte	38.487	26.679
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	2.681.888	2.583.272
Edelmetall- und Waren-Optionen	165.244	199.330

¹ Die Darstellung entspricht der Ausweisrichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Österreichischen Nationalbank.

Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten (Derivate auf Aktien, Waren, Edelmetalle und Gold mit Deltawerten) bewertet gemäß interner Risikoberechnung auf:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Aktien/ Investmentfonds	-167.544	-143.442
Börsennotierte Optionen	-1.794	10.172
Futures	367.514	366.154
Optionsscheine/ Zertifikate	-946.165	-821.096
OTC Optionen	-179.913	-161.775
Zugekaufte Anleihen	1.831.985	1.742.125
Begebene Garantieranleihen	-832.770	-793.597
	71.313	198.541

Angaben zum derivativen Geschäft

Der Börsehandel in Derivaten konzentriert sich auf aktien- und aktienindexbezogene Futures und Optionen. Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank AG lassen sich einerseits unterteilen in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktienindizes (Turbo-, Discount-, Bonus-, Open End-Zertifikate) und andererseits in Garantieranleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindizes bezogenen Auszahlungsstruktur.

Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen, handelbaren Geldmarktdépôts und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Die Volumina des derivativen Geschäftes zum 30.06.2016 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 30.06.2016	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
1. Zinssatzverträge	200	33.100	0	0	0	38
1.1. OTC-Produkte	200	0	0	0	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
1.2. Börsengehandelte Produkte	0	33.100	0	0	0	38
Zins-Futures	0	33.100	0	0	0	38
2. Wechselkursverträge	161.521	41.355	0	1.310	90	16.444
2.1. OTC-Produkte	161.521	1.554	0	197	90	0
Devisentermingeschäfte	161.521	0	0	67	90	0
Währungsoptionen	0	122	0	58	0	0
Goldverträge	0	1.432	0	72	0	0
2.2. Börsengehandelte Produkte	0	39.801	0	1.113	0	16.444
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	21.584	0	1.028	0	0
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	18.217	0	84	0	16.444
3. Wertpapierbezogene Geschäfte	0	4.031.566	0	127.851	0	1.118.176
3.1. OTC-Produkte	0	2.255.952	0	35.152	0	202.921
Aktioptionen-Kauf	0	762.722	0	35.070	0	0
Aktioptionen-Verkauf	0	1.474.230	0	0	0	202.921
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	19.000	0	82	0	0
3.2. Börsengehandelte Produkte	0	1.775.614	0	92.699	0	915.255
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	1.775.614	0	92.699	0	915.255
4. Commodities/ Precious Metals	0	282.092	0	2.612	0	113.177
4.1. OTC Produkte	0	72.985	0	1.028	0	12.848
Waren- und Edelmetalloptionen	0	72.985	0	1.028	0	12.848
4.2. Börsengehandelte Produkte	0	209.106	0	1.584	0	100.329
Sonstige Waren- und Edelmetallverträge und -termingeschäfte	0	209.106	0	1.584	0	100.329
Summe OTC-Produkte	161.721	2.330.491	0	36.377	90	215.769
Summe börsengehandelte Produkte	0	2.057.621	0	95.396	0	1.032.066
Gesamtsumme	161.721	4.388.113	0	131.773	90	1.247.835

Die Volumina des derivativen Geschäftes zum 31.12.2015 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 31.12.2015	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
1. Zinssatzverträge	200	59.100	0	0	0	57
1.1. OTC-Produkte	200	0	0	0	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
1.2. Börsengehandelte Produkte	0	28.013	0	0	0	12.386
Zins-Futures	0	59.100	0	0	0	57
2. Wechselkursverträge	92.237	31.120	0	106	30	12.386
2.1. OTC-Produkte	92.237	3.107	0	106	30	0
Devisentermingeschäfte	92.237	0	0	0	30	0
Währungsoptionen	0	123	0	59	0	0
Goldverträge	0	2.984	0	47	0	0
2.2. Börsengehandelte Produkte	0	28.013	0	0	0	12.386
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	14.485	0	0	0	146
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	13.529	0	0	0	12.240
3. Wertpapierbezogene Geschäfte	0	3.855.680	0	70.190	0	932.162
3.1. OTC-Produkte	0	2.084.858	0	41.092	0	160.380
Aktienoptionen-Kauf	0	708.076	0	41.019	0	0
Aktienoptionen-Verkauf	0	1.357.782	0	0	0	160.380
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	19.000	0	73	0	0
3.2. Börsengehandelte Produkte	0	1.770.822	0	29.098	0	771.782
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	1.770.822	0	29.098	0	771.782
4. Commodities/ Precious Metals	0	281.346	0	442	0	125.267
4.1. OTC Produkte	0	108.901	0	182	0	34.473
Waren- und Edelmetalloptionen	0	108.901	0	182	0	34.473
4.2. Börsengehandelte Produkte	0	172.444	0	260	0	90.794
Sonstige Waren- und Edelmetallverträge und -termingeschäfte	0	172.444	0	260	0	90.794
Summe OTC-Produkte	92.437	2.196.866	0	41.379	30	194.853
Summe börsengehandelte Produkte	0	2.030.379	0	29.358	0	875.019
Gesamtsumme	92.437	4.227.245	0	70.737	30	1.069.871

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Nettozinsergebnis

Das Nettozinsergebnis für das 1. Halbjahr 2016 in der Höhe von TEUR 10.491 ist ebenso wie das Ergebnis des 1. Halbjahres 2015 (TEUR 4.857) negativ. Es setzt sich aus Zinserträgen in der Höhe von TEUR 2.159 (1. Halbjahr 2015: TEUR 6.721) und Zinsaufwendungen in der Höhe von TEUR 12.650 (1. Halbjahr 2015: TEUR 11.578) zusammen.

Die Zinsaufwendungen, aus denen im Wesentlichen das negative Nettozinsergebnis resultiert, enthalten vor allem Kuponzahlungen für strukturierte Emissionen. Die im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Zinsaufwendungen sind auf höhere Kuponzahlungen zurückzuführen, welchen ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts sowie derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenübersteht.

Die Liquidität aus den Emissionen wird im Wesentlichen in handelbare Geldmarktdépôts investiert, die keine laufenden Kupons aufweisen und im Handelsbuch geführt werden. Das Gesamtergebnis aus den handelbaren Geldmarktdépôts, die im Handelsbuch geführt werden, ist in der Position „Aufwendungen/Erträge aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) enthalten, wodurch sich auch der Rückgang bei den Zinserträgen erklärt.

Aufgrund der im 1. Halbjahr 2016 vorherrschenden Niedrigzinssituation, wurde im Nettozinsergebnis ein Aufwand, resultierend aus Negativzinsen für Forderungen in Höhe von TEUR 256 ausgewiesen. Demgegenüber stand ein aus Negativzinsen für Verbindlichkeiten resultierender Ertrag in Höhe von TEUR 44.

II. Provisionsergebnis

Das negative Provisionsergebnis in der Höhe von TEUR 1.050 (1. Halbjahr 2015: TEUR +4.346) setzt sich aus Provisionserträgen in der Höhe von TEUR 3.995 (1. Halbjahr 2015: TEUR 10.282) und Provisionsaufwendungen in der Höhe von TEUR 5.045 (1. Halbjahr 2015: TEUR 5.936) zusammen.

Das Provisionsergebnis im 1. Halbjahr 2015 enthielt im Wesentlichen Erträge in der Höhe von TEUR 5.870 sowie Aufwendungen in der Höhe von TEUR 338, welche aus den an die Raiffeisen Bank International AG übertragenen Geschäftsbereichen M&A und ECM resultierten. Darüber hinaus reduzierte sich das Provisionsergebnis aufgrund geringerer Bestandsprovisionen.

III. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften hat sich im Halbjahresvergleich von TEUR 24.737 auf TEUR 28.089 verbessert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen stabilen Beitrag aus dem Zertifikatesgeschäft zurückzuführen. Dem Anstieg beim Ergebnis aus Finanzgeschäften steht ein höheres negatives Nettozinsergebnis gegenüber.

IV. Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten primär enthalten sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 438 (1. Halbjahr 2015: TEUR 339), wovon TEUR 319 auf die erstmalige Einbuchung der Abzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß RÄG 2014 entfallen. Weiters enthalten sind Erträge aus der Weiterverrechnung in Höhe von TEUR 566 (1. Halbjahr 2015: TEUR 420), welche primär die Verrechnungen von internen Aufwendungen an die Raiffeisen Bank International AG im laufenden Geschäftsjahr betreffen.

V. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung)	-453	-547
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	-117	-128
EDV-Aufwand	-1.075	-1.055
Aufwand für Nachrichtenverkehr	-502	-537
Informationsdienste	-1.849	-1.532
Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand	-268	-433
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	-567	-517
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-876	-762
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	-361	-307
Abwicklungsfonds	-687	0
Sonstiges	-929	-1.062
	-7.685	-6.881

Die Position „Abwicklungsfonds“ in Höhe von TEUR 687 resultiert aus der Einführung eines Beitrages für den Bankenabwicklungsfonds, die 2015 im zweiten Halbjahr erfolgte.

In der Position „Sonstiges“ in der Höhe von TEUR 929 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.062) sind primär Weiterverrechnungen von Vorstandskosten enthalten.

VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Höhe von TEUR 218 (1. Halbjahr 2015: TEUR 607) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Weiterverrechnungen. In der Vergleichsperiode des Vorjahres war der Posten durch Aufwendungen des in die Raiffeisen Bank International AG eingebrachten Teilbetriebes belastet.

VII. Bewertungs- und Veräußerungsergebnis

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis ist im 1. Halbjahr 2016 ebenso wie im 1. Halbjahr 2015 mit TEUR 710 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.838) negativ und resultiert vor allem aus Abwertungen bei Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens. Das 1. Halbjahr 2015 war primär durch einen Bewertungsverlust bei einem Wertpapier, das im Zuge der Teilbetriebseinbringung in die Raiffeisen Bank International AG übertragen wurde, belastet.

VIII. Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr	-53	-469
Steuern Vorjahre (Verrechnung aus Gruppenumlage)	-56	3
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	-567	-869
Laufende Steuern vom Einkommen	-676	-1.334
Latente Steuern vom Einkommen	359	0
	-317	-1.334

D. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen im Rahmen ihres Fachverbandes verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört dem Fachverband der Raiffeisenbanken an, damit ist auch die Zugehörigkeit zur Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung reg. GenmbH., Wien, verbunden. Die theoretische Inanspruchnahme ist im Geschäftsjahr mit 1,5 vH der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag, zuzüglich der nach Teil 3 der Capital Requirements Regulation (CRR) gewichteten Posten des Handelsbuchs, begrenzt. Diese Eventualverbindlichkeit wird mit einem Merkwert von EUR 0,07 geführt.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 30.06.2016 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A2 „Forderungen an Kreditinstitute“

TEUR 245.928 (31.12.2015: TEUR 211.800)

Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A5 „Festverzinsliche Wertpapiere“

TEUR 45.990 (31.12.2015: TEUR 62.101)

Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Patronatserklärungen

Zum Stichtag lagen keine Patronatserklärungen vor.

Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen unverändert zum 31.12.2015 eine treuhändig gehaltene Beteiligung in Höhe von TEUR 7.091.

Eigenmittel

Die Eigenmittel (ermittelt gemäß Teil 2 der CRR) setzen sich per 30.06.2016 wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Eingezahltes Kapital	47.599	47.599
Erwirtschaftetes Kapital	59.042	56.653
Hartes Kernkapital vor Abzugsposten	106.641	104.252
Immaterielle Vermögenswerte	-110	-134
Abzugsposten vom Kernkapital (Prudent Valuation)	-1.377	-2.388
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten	105.154	101.729
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital	105.154	101.729
Ergänzungskapital	0	0
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	0	0
Gesamte Eigenmittel	105.154	101.729
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	435.444	532.665
Kernkapitalquote (Tier 1), gesamt	24,2%	19,1%
Eigenmittelquote	24,2%	19,1%

Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Risikopositionsbetrag für das Kreditrisiko	171.755	170.734
Standardansatz	157.020	156.968
CVA Risiko	14.735	13.766
Gesamtrisikobetrag für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen	133.300	230.247
Risikopositionsbetrag für das Abwicklungsrisiko	1	0
Risikopositionsbetrag für das operationelle Risiko	130.388	131.683
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	435.444	532.665

Die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko stellt sich nach Asset-Klassen wie folgt dar:

Angaben in € Tausend	30.06.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach Standardansatz	157.020	156.968
Zentralstaaten und Zentralbanken	447	495
Öffentliche Stellen	0	0
Institute	73.353	68.391
Unternehmen	54.713	60.157
Beteiligungen	13.612	13.612
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0
Sonstige Posten	14.896	14.312
CVA Risiko	14.735	13.766
Gesamt	171.755	170.734

Zahl der Arbeitnehmer

	am 30.06.2016	im Perioden- durchschnitt	am 30.06.2015	im Perioden- durchschnitt
Angestellte	173	176	213	217
davon Teilzeit	25	26	31	28
Arbeiter	0	0	0	0
davon Teilzeit	0	0	0	0
Gesamt	173	176	213	217

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der strategischen Fokussierung des Unternehmens auf die bisherigen Kerngeschäftsbereiche Aktienhandel und -sales, Zertifikate sowie der Restrukturierung des M&A- und ECM-Bereiches, welcher per 31.08.2015 vollständig in die Raiffeisen Bank International AG eingebracht wurde. Im Zuge dessen wurden 28 Mitarbeiter von der Raiffeisen Bank International AG übernommen.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Landesbanken-Holding GmbH, Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Raiffeisen Bank International AG, Wien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt.

Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie Staatskommissäre

Vorstand	Wilhelm Celeda Mag. Valerie Brunner	Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands
Aufsichtsrat	Dkfm. Klemens Breuer Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Vorsitzender
	Mag. Michael Höllerer Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	1. stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Hannes Mösenbacher Bereichsleiter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
	Mag. Werner Kaltenbrunner Bereichsleiter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
Staatskommissäre	Mag. Alfred Hacker Mag. Karl-Heinz Tscheppa	

Wien, am 24. August 2016
Der Vorstand



Wilhelm Celeda
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Valerie Brunner
Mitglied des Vorstands

Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis zum 30. Juni 2016 prüferisch durchgesehen. Der Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2016, die Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2016 endende Periode sowie den verkürzten Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Zwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 62a BWG zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Wien, am 24. August 2016
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für die Periode 1. Jänner 2016 bis zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Impressum

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger sowie

Konzeption, Layout, Produktion und Redaktion

Raiffeisen Centrobank AG

Communications & Marketing

A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1

Tel.: +43-1-51520-0

Fax: +43-1-513 43 96

www.rcb.at

